

SCHULTER AN SCHULTER GEGEN DEN FASCHISMUS!

Faschisten. Dienen. Deutschland.

„Wehret den Anfängen“, ist die eindringliche Warnung der Widerstandskämpfer und Überlebenden der Nazi-Diktatur gewesen. Weil Faschismus und Krieg nicht vom Himmel fällt. Der Faschismus wurde gebraucht, um die Profite der Deutschen Bank, Siemens, IG Farben und anderen Großkapitalisten zu retten. Um die Profite zu retten, um die Herrschaft der Kapitalisten zu retten, brauchen sie auch heute wieder Faschismus und Krieg. Die Anfänge sind in diesem Land längst wieder gemacht. Der Polizeiapparat wurde in den letzten Jahrzehnten mit Kriegswaffen ausgerüstet, das BKA ist zur Geheimpolizei ausgebaut worden, der Einsatz von Staatstrojaner ist Alltagsgeschäft, mit den neuen Polizeigesetzen wurden die Schlägertruppen unantastbar gemacht, was sie in Prügelorgien, Übergriffen und Morden ausnutzen. In der Bundeswehrmacht schaffen Faschisten Waffen beiseite, die Spezialeinheit, das Heer, die Luftwaffe, der MAD rekrutieren sich aus dem Gesindel der Faschisten. Dafür wird aufgerüstet, neuer Generalstab für den Krieg im Inland und Herstellung der „Kriegsfähigkeit“ innerhalb weniger Stunden. Anschaffung neuer High-tech-Waffen, nicht nur der bewaffnete Drohneneinsatz, sondern neue Kampfflugzeuge zur Steuerung von Drohenschwärmen.

Der faschistische Mob marschiert auf der Straße, der Staatsapparat organisiert den Notstand, setzt die demokratischen Rechte außer Kraft, biegt und bricht die bürgerlichen Gesetze, um seine eigenen Verbrechen mit neuen Gesetzen zu legalisieren. Die Polizeioffiziere und Bundeswehrgeneräle sitzen als AfD-Abgeordnete in den Parlamenten, um Rassismus und völkisches Gekeife zu spucken. Am 1. April hat die Bundeswehr das neue „Heimatschutzjahr“ für Jugendliche begonnen. 1.000 Jugendliche sollen jedes Vierteljahr erst kaserniert in die militärische Grundausbildung und dann in den Reservekommandos, den modernen Freikorpsverbänden, für den Einsatz im Inland abgerichtet werden. Die Krise tobt, der Heimatschutz steht bereit Demonstrationen, Streiks und Aufruhr niederzuschlagen. Die Pandemie verschärft die Konkurrenz auf dem Weltmarkt, die Kanonen müssen bereit stehen, um deutsche Interessen über alles in der Welt durchzusetzen.

Im Chaos, das die Seuchenpolitik des reaktionären Föderalismus hinterlassen hat, und in der immer heftiger



tobenden Weltwirtschaftskrise wird der Ruf der Wirtschaft nach Ordnung im Innern und nach dem starken Mann für Großdeutschland immer lauter. Es treten diejenigen auf die Bühne, die sich schon immer als Ordnungszelle gesehen haben. Sie greifen nach der Gelegenheit, mit Notstand, Ausnahmezustand und harter Hand die Republik ganz nach rechts zu treiben. Nicht umsonst hat sich die CSU schon 2016 ein neues Grundsatzprogramm mit dem Titel „Die Ordnung“ gegeben. Die bürgerliche Gesellschaft, die demokratischen Grundrechte des Volkes werden dafür geschleift. Die CSU stützt sich auf den Polizei- und Militärapparat, will aufrüsten, noch mehr Gesindel rekrutieren und auf die Straßen gegen die Arbeiter und Jugendlichen schicken. Sie wollen die Mördertruppe Frontex stärken und weitere Zwangslager an den EU-Grenzen aufbauen. Mit einem Nationalen Sicherheitsrat wollen sie ein Kriegskabinett installieren. Im Wahlprogramm der Union verkünden sie unverhohlen ihre Großmachtspolitik die nur in imperialistische Kriegen enden kann.

Der Faschismus ist keine Historie, die man vergessen kann, wie die bürgerliche Schule uns weiß machen will. Auch wenn sie heute keine braune SA brauchen, haben sie die bewaffneten und organisierten Apparate in der Hand, mit denen sie jede Demokratie ersticken können, um den Widerstand gegen ihre Kriegs- und Raubzüge, gegen ihre Ordnung der Ausbeutung und Zerstörung zu brechen.

WERDE VATERLANDSVERRÄTER!

KÄMPFE MIT GEGEN MILITARISMUS UND FASCHISMUS!

MACH MIT BEI DEN AKTIONSTAGEN DER FDJ

31.06. Nürnberg:
16:30 Uhr Veit-Stoß-Platz (Gostenhof)

01.07. Regensburg
18:30 Uhr Steinere Brücke

02.07. München:
17:00 Uhr Milbertshofen (Höhe Schmalkaldenerstraße 14)

DER SOZIALISMUS BRAUCHT DEN LÖWENZAHN

Corona kommt und geht, aber die Krise bleibt. 25% mehr arbeitslose Jugendliche meldet die IG Metall im Februar. 59.000 Ausbildungsstellen gestrichen. Die Kapitalisten reden vom Aufschwung für die Reichen und Superreichen, Milliardäre sprudeln die Dividenden. Bei der Arbeiterjugend kommt die Arbeitslosigkeit an. Tausende Entlassungen in den Großbetrieben, bei den Zulieferern, Insolvenzen und Betriebsschließungen im ganzen Land. Continental ist eines der großen Monopole in diesem Land. Die Milliardäre Schaeffler entlassen weltweit 30.000 Arbeiter. Die Arbeiter, die den Reichtum produzieren, der diese Schmarotzer reich gemacht hat, sollen auf die Straße geworfen werden, in Nürnberg, in Regensburg, Babenhausen, Karben, Aachen...

Nach Monaten des unsäglichen Homeschooling geht es endlich wieder in die Schule. Monate verstrichen ohne Wissen, ohne wirkliche Ausbildung. Aber nach Corona hat sich die Welt auch nicht verbessert. Wissen ist Macht. Eine Arbeiterjugend, die um das Wissen der Produktion kämpft, kann die Welt erobern!



Russischer Löwenzahn,
Taraxacum koksaghyz

Die Schaefflers, reich geworden aus Zwangsarbeit und Nazi-Krieg, sind mit Continental einer der größten Reifenproduzenten der Welt. Die Menschheit kann sich in den Ballungszentren fast nicht mehr fortbewegen, weil es zu viele Autos gibt, Lungenkrebs und Unfalltote mit eingeschlossen. Hauptsache der Profit für die Milliardäre wie Schäffler sprudelt weiter. Hauptsache mit jeder Karre können 5 Reifen verkauft werden. 16,3 Mio. Tonnen Kautschuk aus 13 Millionen Hektar Land werden dafür aus Thailand, Indonesien, Malaysia und weiteren Ländern mit tropischen Regenwald importiert. 70 bis 75% davon für die weltweite Reifenproduktion. Der Wald gerodet, die Bauern enteignet, die Böden ausgelaugt von den Megaplantagen – für Schäffler sprudeln die Milliarden. (Continental Rubber Technologies: Gewinn 2020 1,76 Mrd. €)



Maria-Elisabeth Schaeffler



Kautschukbaum Monokultur

1941 deckte die sozialistische Sowjetunion 1/3 ihres Kautschukbedarfs mit der Pflanze Russischer Löwenzahn. Die Not macht erfinderisch. Das faschistische Japan hatte im Weltkrieg die Kautschukbaumplantagen in Malaysia besetzt. Continental schmückt sich heute mit der Forschung an diesem Löwenzahn, angeblich aus Umweltgründen. Sage und schreibe 35 Millionen Euro hat Continental in die Löwenzahnreifen investiert (Continental Rubber Technologies Investitionen 2020: 715 Mio.; 2019: 1,19 Mrd.). Seit 2013 haben sie es immerhin geschafft, einen (!) Prototypen zu präsentieren. Der Kapitalismus kann die Produktivkräfte nur noch zu Vernichtung einsetzen. Continental zur Vernichtung der Lebensgrundlage der Völker Malaysias oder für den Weltkrieg gegen die neue Bourgeoisie in China, dann auch mit Löwenzahn-Kautschuk, wenn nichts anderes mehr zu kriegen ist.

Zwischen der Produktion, die die Menschheit braucht, und der Produktion, die in Händen der Kapitalisten ist, liegt ein himmelweiter Unterschied. Natürlich braucht ein Staat der Arbeiter Gummi, vom Maschinenbau bis zum Kondom. Aber nicht die Millionen Tonnen, die über die Weltmeere geschippert werden, geraubt von den Völkern. Und sicher nicht für das sinnloseste Fortbewegungsmittel der Welt namens Auto. Im Sozialismus wäre der Löwenzahn ein Rohstoff, der eine sinnvolle Anwendung in der Produktion findet. Und die Wissenschaft, die Ausbildung, die Berufsschule hätten alle Hände voll zu tun, das zu ermöglichen.



„Wir bauen Sozialismus“ Plakat über den sozialistischen Aufbau der Sowjetunion von 1927



Kontakt: regensburg@fdj.de; 0176 23607757 (Lena)

**FREIE DEUTSCHE JUGEND
GRUPPEN REGENSBURG, NÜRNBERG, MÜNCHEN**

V.i.S.d.P.: M. Wildmoser, c/o FDJ Zentralrat,
Weydingerstr. 14-16, 10178 Berlin